

Beethoven war ein ewiger Junggeselle, übte jedoch zeitlebens eine starke Anziehungskraft auf Frauen aus. In der Beziehung zu den unterschiedlichen Frauen, die in seinem Leben eine mehr oder weniger große Rolle gespielt haben, wird immer wieder Zuneigung, Freundschaft, gegenseitiger Respekt und Leidenschaft erkennbar. Sophia Mott zeigt den Komponisten von seiner romantischen Seite und stellt die wichtigsten Frauen im Leben des Künstlers vor, darunter Bettina von Arnim, Josephine und Therese Brunsvik, Antonie Brentano und Therese Malfatti. Außerdem beleuchtet die Autorin das Geheimnis der »Unsterblichen Geliebten«, der Beethoven am 6./7. Juli 1812 seinen legendären Liebesbrief schrieb, und um deren Identität sich bis heute zahlreiche Mythen ranken.

Sophia Mott wurde 1957 in Baden-Baden geboren, studierte Kontrabass in Würzburg und Frankfurt und arbeitete in verschiedenen Orchestern. In Heidelberg studierte sie Germanistik und Musikwissenschaften. Ihr erster Roman *Der Fall Doria. Die Ehe von Elvira und Giacomo Puccini* wurde 2017 als Opernstoff von der Rostocker Volksbühne inszeniert. Sophia Mott lebt in Fulda und arbeitet als Musikerin und Autorin. Bei ebersbach & simon zuletzt erschienen: *Dem Paradies so fern. Martha Liebermann*.

Sophia Mott

*Mein Engel,
mein alles, mein Ich*

Beethoven und die Frauen

ebersbach & simon

Inhalt

Ouvertüre

Der Brief an die Unsterbliche Geliebte – 7

Mütter und andere erste Lieben

Johanna von Honrath, Eleonore von Breuning
und Babette Koch – 15

Noch mehr mütterliche Freundinnen und ein Heiratsantrag

Fürstin Christiane von Lichnowsky, Gräfin von Thun
und Hohenstein und Magdalena Willmann – 25

Enthousiastische Schwestern

Therese, Josephine und Charlotte Brunsvik – 37

Mondscheinliebe

Julie Guicciardi – 49

»Eine Beichtmutter«

Maria von Erdödy – 56

Die große Liebe

Josephine von Deym-Brunsvik – 62

Alles »Für Elise«?

Therese Malfatti – 86

Auf Kur

Bettina und Antonie Brentano, Rahel Levin
und Amalie Sebald – 91

Schicksalhafte Begegnungen

Josephine Stackelberg-Brunsvik, Antonie Brentano,
die Unsterbliche Geliebte (und Goethe) – 102

Väter und Töchter

Therese Obermayer und Johanna Reiß,
Nannette Streicher und Minona – 114

Finale. Con molto sentimento d'affetto

Fanny und Nanni Giannattasio del Rio – 121

Coda

Plaudite, amici, comoedia finita est – 135

Literaturverzeichnis – 138